

## Formular zur Anregung einer Betreuerbestellung

Absender

Datum

Telefon priv.

dienstlich

An das Amtsgericht

### Anregung einer Betreuung gemäß § 1896 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) für

#### 1. Angaben zur Person der/des Betroffenen:

Name, Vorname

geb. am

Anschrift

Telefon

derzeitiger Aufenthalt (z. B. Krankenhaus, Altenheim):

Seit wann befindet sich der/die Betroffene dort?

##### 1.1 Ehepartner/Lebenspartner (Name, Vorname, Anschrift, Telefon):

1.2 Kind/Kinder (Name, Vorname, Anschrift, Telefon):

1.3 Weitere Verwandte (Name, Vorname, Anschrift, Telefon):

1.4 Weitere Vertrauenspersonen (Name, Vorname, Anschrift, Telefon):

1.5 Hausärztliche Versorgung (Name, Anschrift, Telefon):

Behandelnde/r Ärztin/Arzt im Krankenhaus (Name Krankenhaus, Anschrift, Telefon):

Name Arzt, Telefon:

Ärztliches Zeugnis liegt vor? ja nein

1.6 Wurden die/der Betroffene und Angehörige über die Betreuerbestellung informiert?

ja nein

1.7 Ist sie/der Betroffene mit der Einrichtung einer Betreuung einverstanden?

ja nein

**2. Begründung für die Anregung einer Betreuung**

2.1 Folgende Angelegenheiten können ganz oder teilweise von der/dem Betroffenen nicht mehr selbständig erledigt werden:

2.2 Warum kann die/der Betroffene ihre/seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbständig regeln (z. B. desorientiert, Alterserkrankungen, Behinderungen, Psychosen)?

2.3 Wurde vom Hausarzt oder einem anderen Arzt bereits eine Erkrankung diagnostiziert?

ja            nein

wenn ja, welche?

2.4 Ist eine Fixierungsmaßnahme erforderlich (Bettgitter, Bauchgurt)?

ja            nein

wenn ja, warum?

**3. Wurden Angehörige oder andere Personen von der/dem Betroffenen in bestimmten Angelegenheiten bevollmächtigt (z. B. Bankvollmacht, Generalvollmacht)?**

ja                      nein

wenn ja, Name und Adresse des Bevollmächtigten und für welche Angelegenheiten?

**3.1 Ist sie/der Betroffene noch in der Lage, eine Person ihres/seines Vertrauens zu bevollmächtigen?**

ja                      nein

**4. Einkommens- und Vermögensverhältnisse der/des Betroffenen (soweit bekannt):**

Rente	Pension	Blindengeld
Sozialhilfe	Girokonto	Sparbuch
andere Wertpapiere	Sonstiges	

**4.1 Müssen Schulden reguliert werden?**

ja                      nein

**4.2 Sind die Heimkosten gesichert?**

ja                      nein, weil

**4.3 Soziale Situation der/des Betroffenen (Kurz-Beschreibung Lebenslauf):**

**5. Sind die Angehörigen oder andere Personen bereit, die Betreuung zu übernehmen?**

ja                      nein

wenn ja, welche Personen werden vorgeschlagen (Name, Vorname, Adresse, Telefon):

5.1 Verwandtschaftsgrad zu der/dem Betroffenen:

oder Vertrauensperson

**6. Betreuungsumfang**

Welche Aufgabenkreise sind Ihrer Meinung nach im Rahmen der zukünftigen Betreuung erforderlich?

Vermögenssorge (z. B. Heimkosten- bzw. Taschengeldregelung etc.)

Renten- und/oder Sozialhilfeangelegenheiten

Gesundheitssorge

Aufenthaltsbestimmungsrecht

Wohnungsangelegenheiten, muss die Wohnung der/des Betroffenen gekündigt werden?

ja                      nein

Entscheidung über eine Unterbringung

Entscheidung über eine unterbringungsähnliche Maßnahme (Fixierung/Bettgitter)

**7. Welche Angelegenheiten müssen vorrangig vom Betreuer geregelt werden?**

(z. B. Sicherstellung der häuslichen Pflege und Versorgung, Heimeinweisung, ärztliche Behandlungsmaßnahmen)

**8. Sonstiges**

Ist die/der Betroffene mit der Anhörung/Untersuchung in ihrer/seiner üblichen Umgebung einverstanden?

ja                      nein

Kann die/der Betroffene zur Anhörung/Untersuchung zum Gericht/Arzt kommen?

ja                      nein

**9. Wie geht es weiter?**

Das Gericht benötigt ein ärztliches Gutachten über die Erforderlichkeit einer Betreuungsbestellung. Es wird dieses Gutachten in der Regel von einem Facharzt erstellen lassen.

Außerdem wird das Gericht die Geeignetheit der zum Betreuer vorgeschlagenen Person durch die Betreuungsstelle des Landkreises Cuxhaven überprüfen lassen.

Falls kein Betreuungsvorschlag vorliegt, wird das Gericht die Betreuungsstelle um einen Betreuungsvorschlag bitten.

Das Gericht wird auf alle Fälle die Betroffene/den Betroffenen anhören und sich einen persönlichen Eindruck verschaffen.

Im Eilfall kann das Gericht bei Vorliegen eines ärztlichen Zeugnisses vorläufige Entscheidungen treffen.

---

(ggf. Unterschrift der/des Betroffenen)

---

(Unterschrift Antragsteller)